

**Kronen Zeitung**  
www.krone.at  
PRÄSENTIERT

28<sup>th</sup>  
17. APRIL 2011  
**VIENNA CITY MARATHON**

Schon in vielen Belangen war der Vienna City Marathon weltweit Vorreiter für Innovationen – von technischen Einrichtungen wie der jetzt überall eingeführten Chip-Zeitmessung oder sportlich mit der Forcierung des Halbmarathons. Gestern präsentierte Veranstalter Wolfgang Konrad und sein Organisationsleiter, Gerhard Wehr, das eindeutig beste Sicherheitskonzept bei einem Marathon weltweit. Worauf der Medizinische Direktor des Vienna City Marathons, Univer-



▲ Vom Start an gibt es Sicherheit und medizinische Hilfe für die Teilnehmer – bis ins Ziel! ►

# Sicherheit auf Schritt und Tritt

Die ärztliche Kontrolle beginnt schon bei der Anmeldung

sitätsprofessor Dr. Christian Gäbler, zu Recht stolz ist.

Schon bei der Anmeldung (dies allein ist ein Novum) bietet der Veranstalter den Teilnehmern an, auf freiwilliger Basis ihre medizinischen Daten frühzeitig erfassen zu lassen. Diese werden, natürlich nur für einen Notfall, mit der Startnummer gekoppelt, sodass das Rote Kreuz am Renntag, dem 17. April, auf die Daten schnell zurückgreifen kann. 4000 Läufer haben bisher ihre Angaben gemacht.

Darüber hinaus gibt es einen Online-Fragebogen zur Gesundheit, womit sich die Teilnehmer selbst einschätzen können. Auf der Marathon-Messe können sich die Teilnehmer noch bei einem Last-Minute-Check von einem Dutzend Fachärzten im „Medical Center“ durchtesten lassen. 15 bis 20 Läufern hatten die Ärzte im Vorjahr ein Startverbot erteilt, wor-

an sich alle auch vernünftigerweise gehalten haben.

Vom Start bis ins Ziel ist die Sicherheit der Läufer und der Zuschauer (gerade im Zielbereich auf dem Heldenplatz) bis ins Kleinste ausgeklügelt. 2000 Personen sind dafür im Einsatz – 230 Sanitäter und zwölf Notärzte, rund 450 Ordnungskräfte, 240 Polizisten sowie 500 Leute für Verkehrsmaßnahmen. Damit die weit über 30.000 Läufer auch vom Start bis ins Ziel „freie Fahrt“ und Sicherheit auf Schritt und Tritt haben!

O. Brockmann



Abkühlung muss sein! An der Strecke können sich die Läufer auch schnell „duschen“! ▼



▲ Das Rote Kreuz ist am Marathontag für alle Läufer immer helfend im Einsatz!

